

# Der Schlägel



aus der Gemeinde • für die Gemeinde

## Katzwinkel / Sieg

[www.spd-katzwinkel.de](http://www.spd-katzwinkel.de)

Die Zeitung des SPD-Ortsvereins Katzwinkel/Sieg

Nr. 32

September 2009

### Nach der Wahl ist vor der Wahl.

frgü. Es wundert Sie sicher nicht, dass der Schlägel in so kurzer Zeit wieder erscheint. Hatten wir in der letzten Ausgabe uns der anstehenden Kommunalwahl am 7. Juni gewidmet, so bestimmt die Bundestagswahl am 27. September 2009 den Hauptteil der Ausgabe. Unsere Kandidatin Sabine Bätzing kommt hier ausgiebig zu Wort.

Gerne möchten wir dennoch einen Rückblick auf die Ergebnisse der Kommunalwahl werfen. Wir konnten unsere Anzahl von 5 Sitzen im Ortsgemeinderat Katzwinkel halten, befriedigen kann uns das allerdings nicht, hatten wir doch auf einen Sitz mehr gehofft. Unsere Kandidatenliste wurde verjüngt und mit „unverbrauchten“ Leuten besetzt.

Noch unbefriedigender als die Sitzanzahl ist das Ergebnis, das unsere Kandidatin zum Amt des Ortsbürgermeisters, Marina Mootz, einfahren konnte. Wir wussten das es schwer wird gegen das Urgestein Wolfgang Würden zu punkten. Doch mit Marina Mootz haben wir eine bekannte Person als Gegenkandidatin aufbieten können! Marina hat sich mit viel Elan in den Wahlkampf gestürzt aber der Wähler und vor allen Dingen der Nichtwähler hat entschieden.

Einen Erfolg können wir dennoch vermelden: In der konstituierenden Sitzung des Ortsgemeinderats Katzwinkel wurde Friedhelm Heck mit den Stimmen der CDU Mehrheit zum 2. Beigeordneten gewählt. Im Gegenzug hat die SPD-Fraktion die Wahl des CDU-Kandidaten Peter Weber zum 1. Beigeordneten unterstützt. Dieser Wahl sind einige Gespräche mit Verantwortlichen der CDU-Fraktion und dem neuen Bürgermeister Wolfgang Würden vorangegangen. Die Gespräche fanden in sachlicher und angenehmer Atmosphäre statt. Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Katzwinkel

und die SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat wünschen dem Führungstrio der Ortsgemeinde für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg und eine stets glückliche Hand.

Hier die Mitglieder der SPD Fraktion im Ortsgemeinderat Katzwinkel:

#### **Bröhl Reinhold**

(Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, im Umlegungsausschuss)

#### **Freese Günter, Fraktionsvorsitzender**

(Mitglied im Ausschuss für Bau, Straßen und Gemeindeentwicklung)

#### **Heck Friedhelm, Beigeordneter**

(Mitglied im Ausschuss für Bau, Straßen und Gemeindeentwicklung)

#### **Höfer Ramona**

(Mitglied im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport)

#### **Mootz Marina**

(Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, vorgesehen für den Schulträgerausschuss)

Als sachkundiger Bürger vertritt uns Jan Weitershagen im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport.

Reinhold Bröhl sitzt für uns im Verbandsgemeinderat Wissen, Johannes Weitershagen vertritt uns im Bauausschuss und Werksausschuss der VG-Werke als 1. Stellvertreter.

### Die Themen:

Aus der Fraktion .....	2
Wahlaufruf des 1. Vorsitzenden .....	2
Zuletzt gesehen in Rumänien .....	2
Natürlich! Sabine. ....	3
Katzwinkel vor 100 Jahren .....	4
Mit „Doc“ durchs Dorf .....	4

## Aus der Fraktion.

frgü. Einen undankbaren Start hatte der neu gewählte Gemeinderat in seiner ersten Arbeitssitzung am 12. August 2009. Anstatt sich neuen Aufgaben widmen zu können musste ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden, der es in sich hat und nach Meinung der SPD Fraktion nicht der letzte Nachtrag sein wird. Durch notwendige Investitionsmaßnahmen erhöht sich die Kreditaufnahme

- um **276.500,00 €** auf 555.080,00 € -

Die Maßnahmen im Einzelnen:

- Dachsanierung der Turn- und Mehrzweckhalle -  
Ansatz **215.000,00 €**

Die Faserzementplatten (Asbest) sind nahezu auf der kompletten Dachfläche gerissen. Eine neue Dacheindeckung inklusive umfangreicher Isolierarbeiten ist notwendig. Wer die Totalschäden an Bauwerken aus den 70er und 80er Jahren hier im Oberkreis registriert hat, fragt sich ob in diesen Jahren alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Heute läuft dies unter „Pfuscher am Bau“.

- Entwässerungsmaßnahmen in der Bergstraße -  
Ansatz **29.000,00 €**

Hier ist im Moment nur ein Ableiten des Oberflächenwassers bei Starkregen im unteren Bereich der Bergstraße angedacht. Die Maßnahme erscheint der SPD-Fraktion nicht ausreichend genug, da hier die Anwohner im oberen Bereich der Bergstraße nicht geschützt werden.

- Entwässerungsmaßnahmen in der Barbarastraße -  
Ansatz **32.500,00 €**

Die Sanierung der Rigolen in der Barbarastraße ist nach Meinung der SPD-Fraktion auch auf Mängel in der Bauausführung zurückzuführen.

Die angestrebten Maßnahmen sollen die Funktion der Rigolen wieder herstellen und bei Überlauf in Folge von Starkregen ein direktes Ableiten mittels Rohrverlauf in den Bach im Bereich des Wiesengrundes ermöglichen. Dies erscheint als beste Lösung.

• • • • •

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Katzwinkel möchte ich mich für Ihr Vertrauen anlässlich der Kommunalwahl 2009 bedanken. Unser Ergebnis ist mit fünf Sitzen im Ortsgemeinderat stabil geblieben.

Stabil – nach Möglichkeit noch verbessert – möchten wir auch das Ergebnis für unsere Kandidatin zum Bundestag Sabine Bätzing sehen. Darum bitte ich Sie, wählen Sie Sabine Bätzing, wählen Sie Liste SPD. Nachdem Sabine Bätzing den Wahlkreis zweimal direkt erringen konnte, starten wir die Sache „Alle guten Dinge sind drei“ und sagen es mit ihrem eigenen Slogan:

Ihre Erststimme für ~~X~~  
**Natürlich! Sabine.**

Vielen in der Gemeinde ist Sabine Bätzing durch Hausbesuche, die ich in letzter Zeit mit ihr gemeinsam vorgenommen habe, persönlich bekannt. Allen Anderen empfehle ich folgenden Artikel von Sabine Bätzing.

Liebe Wähler,

befolgen Sie bitte den Ratschlag unseres „Doc“ aus der letzten Ausgabe des Schlägel:

**„Arsch huh, wähle jonn!“**

Ihr  
Reinhold Bröhl

## Zuletzt gesehen in Rumänien.



Ein alter Katzwinkler, der jetzt seinen Dienst in Rumänien versieht. Dank an Thomas Weber !

Ihre Erststimme für ~~X~~  
**Natürlich! Sabine.**  
 www.sabine-baetzing.de




Sabine Bätzing – Ihre SPD-Bundestagsabgeordnete  
 und Kandidatin für den Wahlkreis Neuwied / Altenkirchen

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun sind es nur noch wenige Tage bis zur Bundestagswahl. Die Bürgerinnen und Bürger sind kurz nach der Kommunalwahl nun aufgefordert, ihre Stimme für die Zukunft unseres Landes abzugeben. Diesmal haben wir es mit einer Wahl zu tun, in der in ganz besonderer Weise die Richtung bestimmt wird.

Wer sich die Programme der Parteien anschaut, wird sehr schnell merken, dass es große Unterschiede zwischen den Parteien gibt. Die Union und die FDP planen eine schwarz/gelbe Regierung unter Kanzlerin Angela Merkel. Wenn man allerdings im Vorfeld verfolgt, wie diese Parteien miteinander umgehen, dann erzeugt das kein besonders großes Vertrauen. Mehrere Politiker des Unionslagers warnen offen vor einer FDP unter Guido Westerwelle. Das ist gut zu verstehen, wenn man sich die Inhalte der FDP einmal genau anschaut. Da wird es selbst Teilen der Union mulmig. Ausgerechnet die Umstände, die zu unserer großen Wirtschafts- und Finanzkrise geführt haben, sollen nun wieder eine Renaissance erleben? Das versteht doch niemand. Die Lösung sozialer Fragen scheint bei der FDP überhaupt keine Rolle spielen.

Bei der Union bleibt die Bundestagswahl völlig im Nebel. Sie vertraut darauf, dass ihre Kanzlerin schon die notwendigen Stimmen holen wird. Themen, die die Wählerinnen und Wähler überzeugen könnten, sind nicht erkennbar. Obwohl in den Medien dieser Umstand heftig kritisiert wird, scheint sich an der Strategie der Union nichts zu ändern. Das Motto scheint zu lauten: „Wer nichts macht, macht auch nichts falsch!“

Die Linken haben sich auf Bundesebene selbst disqualifiziert. Ihre Ziele und Vorhaben sind nicht koalitionsfähig. Da sie auf keinen Fall an der nächsten Regierung beteiligt sein werden, können sie Forderungen aufstellen, die nicht finanzierbar sind.

Mit den Grünen hat die SPD die größten Übereinstimmungen in den Wahlprogrammen und strebt

nach der Wahl eine Zusammenarbeit mit ihnen an.

Wir, die SPD, haben dagegen ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das sich wirklich sehen lassen kann. Ob in der Arbeitsmarktpolitik, dem Atomausstieg, den Erneuerbaren Energien, der Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise, dem Mindestlohn, bei der Bildung, der besseren Unterstützung der Familien oder bei der Gleichstellung von Mann und Frau. Wir legen uns für die Menschen ins Zeug, um nach der Wahl mit diesen Themen Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Und dafür kämpfe ich gerne.

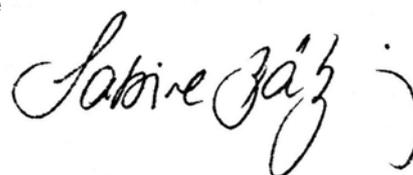
Ich werde bis zur Bundestagswahl insgesamt etwa 7000 Hausbesuche durchführen. Außerdem habe ich eine ganze Reihe von Veranstaltungen organisiert und stelle mich bei Info-Ständen und Veranstaltungen den Fragen der Bürger. Der persönliche Kontakt und das Gespräch sind mir sehr wichtig. Deshalb habe ich inzwischen auch vier Bürgerbüros in meinem Wahlkreis eingerichtet, bei denen jeder mit mir in Kontakt kommen kann. Nur wenn ich die Sorgen und Nöte der Menschen kenne, kann ich in Berlin für sie arbeiten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir wieder das Vertrauen schenken, den Wahlkreis 198, Neuwied/Altenkirchen zum dritten Mal direkt zu gewinnen.

Machen Sie auf jeden Fall von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Unsere Demokratie lebt davon, dass die Menschen ihre Meinung zum Ausdruck bringen. Und die kommende Bundestagswahl ist die Möglichkeit, die Zukunft Deutschland mitzubestimmen.

Herzlichst,

Ihre



*Katzwinkel vor hundert Jahren  
Auszüge aus der Schulchronik aus dem Jahr 1908*

*Notiert am 30. September 1908*

*Die Königl. Regierung wünscht, daß in sämtlichen Schulen nach der neuen Zeichenmethode unterrichtet werden soll. Deshalb mußten alle Lehrpersonen mit Ausnahme derjenigen, welche im Seminar schon mit der Methode bekannt geworden sind, an, einem dreiwöchigen Zeichenkurs in Betzdorf teilnehmen. Die Kursisten, darunter auch ich, wurden in den Betrieb des Zeichnens auf der Unter und Mittelstufe eingeführt. Im nächsten Jahr sollen sie durch einen weiteren Kursus mit dem Zeichnen auf der Oberstufe bekannt gemacht werden.*

*Karst (Lehrer)*

Quelle: Schulchronik Archiv Heinz Holschbach.

Dank an Heinz Holschbach.

## *mit Doc durchs Dorf*

nä / „Doc“ Es geht ja richtig hektisch zu an den Laternenmasten unseres Dorfes. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass schon wieder eine Wahl ansteht. Das Farbenspektrum des Bundestages kann aufgepeppt oder gar erweitert werden und der potentielle Wähler fragt sich, ob angesichts der offenen Frage, wer denn die Zeche der Krisenfolgen zahlt, eher dezentes schwarz als Farbe der Trauer passend ist, oder doch lieber etwas frischere, lebendigere Farben als Zeichen der Freude, dass die Lasten zumindest einigermaßen gerecht verteilt werden.

Auch wir Männer sind zunehmend vom Phänomen der Unentschlossenheit befallen, dass wir ansonsten nur von unseren Frauen vor dem geöffneten Kleiderschrank kennen. Der moderne Wähler ist also unentschlossen. Wer aber nicht so recht weiß was er will, könnte ja mal drüber nachdenken, was er auf keinen Fall will. Das fällt den meisten von uns auch leichter.

Zum Beispiel beim Atomstrom. Die Atomlobby erzählt uns derzeit, dass alte AKW's länger betrieben und neue gebaut werden müssen, um die Umwelt zu schützen, weil die keinen CO<sup>2</sup> - Ausstoß haben. Und FDP und CDU springen auf den Zug auf. Unglaublich. Wir verringern den Treibhauseffekt auf dem bequemsten Weg, maximieren den Profit der Energie – Monopolisten und gehen gemeinsam in eine strahlende Zukunft. Die Legende vom sicheren Endlager Asse hat keine 30 Jahre gehalten. Die abgebrannten Brennstäbe der AKW's müssten wenigstens 300.000 Jahre hermetisch abgesichert gelagert werden. Die ältesten noch erhaltenen menschlichen Bauwerke sind 5000 Jahre alt. Der Glaube an ein sicheres Endlager scheint getragen von maßlosem Größenwahn und/oder rück-

sichtslosem Profitstreben zulasten kommender Generationen. Wer Atomstrom nutzt, sollte sich zur Endlagerung eines Brennstabes in seinem Garten verpflichten. Ich will das nicht. Damit sind die beiden vorgenannten Parteien schon mal nicht mehr wählbar. Mit anderen mir wichtigen Themen kann ich weiter filtern: Soziale Gerechtigkeit, menschenwürdige Arbeitswelt, Regulierung des Börsen – Casinos. Welche Themen sind Ihnen wirklich wichtig?

Zugegeben, das kostet etwas Zeit und Energie. Viele Unzufriedene neigen nun zur bequemen Variante: dem Phänomen der Protestwahl. Ich kann's nicht nachvollziehen. Mal angenommen, Sie betreten eine Gaststätte und bestellen ein Bier. Die Wirtin hat gerade einen schlechten Tag und raunzt Sie an: „Wat denn nu, Pils oder Kölsch?“ Dann bestellen Sie aus Protest ja auch keinen Tomatensaft. Weil den müssten Sie dann ja auch trinken! Und bei der Wahl glauben wir, der Protest habe für uns keine Konsequenzen und strafe die etablierten Parteien. Aber im Ergebnis kommen die Mehrheiten auf der Basis von weniger Stimmen zufälliger zustande und möglicherweise regieren schließlich genau die, die ich auf keinen Fall dort sehen wollte. Schlimmer noch, am Ende sitzen Rechtsradikale in immer mehr Parlamenten und soviel Tomatensaft kann ich gar nicht trinken, wie ich deshalb kotzen möchte!

### **Impressum**

**Herausgeber: SPD-Ortsverein Katzwinkel**

**Verantwortlich und Redaktionsanschrift:**

SPD-Ortsverein Katzwinkel

Tannenweg 1, 57581 Katzwinkel

Telefon: 02741-7466

#### **Redaktion:**

Reinhold Bröhl (brre)

Günter Freese (frgü)

Friedhelm Heck (hefr)

Johannes Weitershagen (jowe)

Frank Näckel (nä / „Doc“)

#### **Satz:**

Berthold Brenner

#### **Für Anzeigen:**

Friedhelm Heck

Knappenstr. 32a

57581 Katzwinkel

#### **Druck:**

K+S Druck

Schneider GmbH

57537 Niederhövels